

14. Oktober 2009

Landratsamt Böblingen
Katastrophenschutz
Parkstraße 16

71034 Böblingen

Notfallpläne für Bahnstrecke um Magstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem Schreiben vom 4. August 2009 baten wir Sie um Auskunft, welche Pläne bei einem Gefahrgutunfall an der Bahnstrecke bei Magstadt vorgesehen sind. Eine Antwort hierauf haben wir bis jetzt nicht erhalten.

Bei einem Gefahrgutunfall auf der Bahnstrecke bei Magstadt ist es für die dort lebenden Menschen von elementarem Interesse, welche Maßnahmen in einem solchen Fall vorgesehen sind. Bei Freisetzung von Gefahrgut kann der Zeitfaktor entscheidend sein, um eine Katastrophe zu verhindern. Es müssen speziell geschulte Fachkräfte und Ausrüstung vorhanden sein. Aufgrund der vielfältigen Gefahrgutklassen müssen kurzfristig unterschiedliche Lösch-, Bindemittelmittel und Behältnisse zur Verfügung stehen, welche keine weiteren Reaktionen während des Einsatzes auslösen.

Voraussetzung für den Einsatz von Personal, Geräten und geeigneten Löschmitteln ist die vorgefundene Lage an der Einsatzstelle. Bei Austritt von giftigen oder Sauerstoff verdrängenden Chemikalien können bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte Personen verletzt oder getötet worden sein. Das Umfeld ist nur noch mit schwerem Atemschutz und Chemikalienschutzanzügen begehbar. Der „Zeitfaktor“ muss exakt definiert werden: „Hier ist der Zeitrahmen gemeint, in dem Chemikalien unterschiedlicher Gefährdung nach der Freisetzung aus dem Transportbehältnis unkontrolliert, in einer vorher nicht berechenbarer Größenordnung austreten können und auf Menschen, Tiere, Gebäude sowie Flächen einwirken.“

Das Referat 5 „Brandbekämpfung“ des technisch-wissenschaftlichen Beirats hat im Februar 2005 zum Thema Gefahrenabwehr im Bereich von öffentlichen Eisenbahnen ein Merkblatt vorgestellt. Die Durchführung der behördlichen Gefahrgutkontrollen gemäß RID Abschnitt 1.8.1 obliegt im Bereich der Eisenbahnen des Bundes dem Eisenbahnbundesamt.

... Seite -2-

Schr. vom 14.10.2009 an Landratsamt Böblingen, Katastrophenschutz

Die Bahnstrecke bei Magstadt verläuft teilweise sehr nahe an Wohngebieten entlang und durch für Einsatzkräfte nicht oder nur schwer zugängliches Gebiet. Ein Begleitweg ist entweder nicht vorhanden oder durch Einsatzfahrzeuge mit hoher Achslast nicht befahrbar. Uns interessiert deshalb im Zusammenhang mit den an der Bahnstrecke lebenden Menschen, welche Rettungsmaßnahmen für den Notfall vorgesehen sind und wie diese speziell an der Bahnstrecke in Magstadt durchgeführt werden. Da künftig die Bahnstrecke durch ein zweites Gleis für den öffentlichen Personennahverkehr erweitert wird, sind Notfallpläne und entsprechende Ressourcen unabdingbar.

Eine Kopie unseres Schreibens vom 4. August 2009 fügen wir vorsorglich bei und sehen Ihrer Antwort mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerforum Magstadt e.V.

Uta Spellenberg Margit Lenz